

Gedanken zur Offenbarung – Teil 40

Offenbarung Kapitel 6 – Teil 7

Das sechste Siegel

Offenbarung Kapitel 6, Verse 12-17

12Weiter sah ich: als (das Lamm) das sechste Siegel öffnete, da entstand ein gewaltiges Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Sackkleid (= Trauergewand), und der Mond wurde wie Blut; 13die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn ein Sturmwind ihn schüttelt; 14der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt. 15Und die Könige der Erde, die Würdenträger und obersten Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und zwischen den Felsen der Gebirge 16und riefen den Bergen und Felsen zu: »Fallet auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht des auf dem Throne Sitzenden und vor dem Zorn des Lammes! 17Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorngerichts: Wer vermag da zu bestehen?!«

Bereits beim Öffnen des 5. Siegels haben wir gesehen, dass wir da in der Zukunftsvision von Johannes bereits bei der Mitte der Trübsalzeit angekommen sind. Das wird uns auch bei der Öffnung des 6. Siegels bestätigt, was eine Vorschau auf den „Tag des HERRN“ ist, unmittelbar bevor Er das Tausendjährige Friedensreich auf der Erde errichtet. Bis zum 5. Siegel geht alles auf der Welt irgendwie noch seinen gewohnten Gang.

Matthäus Kapitel 24, Verse 37-39

37„Denn wie es einst mit den Tagen Noahs gewesen ist, so wird es auch mit

der Wiederkunft des Menschensohnes sein. [38](#)Denn wie sie es in den Tagen vor der Sintflut gehalten haben: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten (ihre Töchter) bis zu dem Tage, als Noah in die Arche ging, [39](#)und wie sie nichts merkten, bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte, ebenso wird es auch mit der Zeit der Ankunft (= Wiederkunft) des Menschensohnes der Fall sein.“

Das 6. Siegel wird allerdings so schrecklich und verheerend sein, dass es nur Gott allein zugeschrieben werden kann, denn es ist die Einleitung zur zweiten Stufe des Wiederkommens von Jesus Christus auf die Erde mit den Seinen in großer Macht und Herrlichkeit zum Gericht über die antichristliche Welt und zu der Erlösung Israels.

Dieser „Tag des HERRN“ wird in der Bibel von Jesus Christus und auch schon im Alten Testament prophezeit:

Matthäus kapitel 24, Verse 29-30

[29](#)»Sogleich aber nach jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten. [30](#)Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter (oder: Völker) der Erde wehklagen und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen.

Jesaja Kapitel 13, Vers 10

Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem

Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen.

Daniel Kapitel 7, Verse 13-14

13Während ich noch in das Anschauen der Nachtgesichte versunken war, sah ich, wie mit den Wolken des Himmels Einer kam, der wie eines Menschen Sohn (= wie ein gewöhnlicher Mensch) aussah; dieser gelangte zu dem ehrwürdigen Greise und wurde vor Ihn geführt. 14Ihm wurde dann Macht, Ehre und Herrschaft verliehen, so dass alle Völker, Volksstämme und Zungen ihm untertan waren. Seine Macht sollte von ewiger Dauer und unvergänglich sein und Sein Königreich (oder: Seine Herrschaft) ein solches, das niemals vernichtet werden kann.«

Sacharja Kapitel 12, Verse 10-12

10Sodann will ICH über das Haus Davids und über die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und der Bitte um Gnade ausgießen, so dass sie auf Den hinblicken werden, Den sie durchbohrt haben (vgl. Joh 19,37; Offb 1,7), und um Ihn wehklagen, wie man um den einzigen Sohn wehklagt, und bitterlich Leid um Ihn tragen, wie man um den (Tod des) Erstgeborenen Leid trägt.« 11An jenem Tage wird die Trauer in Jerusalem so groß sein wie einst die Trauer um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. 12Da wird das Land wehklagen, jedes Geschlecht für sich besonders: das Geschlecht des Hauses Davids für sich, auch ihre Frauen für sich; das Geschlecht des Hauses Nathans für sich, auch ihre Frauen für sich.“

Markus Kapitel 13, Verse 24-26

24“In jenen Tagen aber, nach jener Drangsalszeit, wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren; 25die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte am Himmel in Erschütterung geraten. 26Und

dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit.“

Lukas Kapitel 21, Verse 25-27

25“Dann werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in Erscheinung treten und auf der Erde wird Verzweiflung der Völker in ratloser Angst beim Brausen des Meeres und seines Wogenschwalls herrschen, 26indem Menschen den Geist aufgeben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn (sogar) die Kräfte des Himmels werden in Erschütterung geraten. 27Und hierauf wird man den Menschensohn in (oder: auf) einer Wolke kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit.“

Das ist exakt die Parallelstelle zu Offbg 6:12-17.

Jesus Christus kommt in drei Stufen:

1.

ER kommt vor der 7-jährigen Trübsalzeit in den Wolken, um Seine Gemeinde in den Himmel zu holen.

2.

Am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit kommt ER zusammen MIT Seiner Gemeinde in großer Kraft und Herrlichkeit als Richter für die gottlose Welt. Das ist der Tag des Zorns des Lammes. Diese Stufe wird durch die kosmischen Ereignisse eingeleitet, die im 6. Siegel geschildert werden.

3.

Zu diesem Zeitpunkt kehrt Er aber auch als Hohepriester und als der wahre Messias für die Erlösung Israels zurück.

Im 6. Siegel werden uns einige der Gerichte aufgezeigt, die direkt von Gott ausgehen und über die unbußfertigen Menschen ausgegossen werden.

Insgesamt sieht sich die Erde dabei 6 großen Katastrophen gegenüber:

Offenbarung Kapitel 6, Vers 12

12Weiter sah ich: Als (das Lamm) das sechste Siegel öffnete, da entstand ein gewaltiges Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Sackkleid (= Trauergewand), und der Mond wurde wie Blut;

1.

Alles beginnt mit einem großen Erdbeben. Das was ist eindeutig ein Zeichen für Gottes Gericht. Erdbeben hat es schon immer gegeben, aber sie haben in letzter Zeit deutlich an Häufigkeit und Stärke zugenommen.

„Wir haben heute 4 bis 5 Mal mehr Erdbeben als vor 7 Jahren!

Der Eindruck, dass es mehr Erdbeben gibt, täuscht also nicht.“ (Quelle:

<http://www.eterna.sl/erdbebenstatistiken.html>)

Die derzeitigen vermehrten Erdbeben sind noch die letzten Warnungen vor dem nahe bevorstehenden Zorn Gottes und des Lammes!!! Jesus Christus hat uns ja prophezeit:

Matthäus Kapitel 24, Verse 7-8

7“Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere; auch Hungersnöte werden eintreten und Erdbeben hier und da stattfinden; 8dies alles ist aber erst der ANFANG der Wehen (d.h. der Nöte

oder: der Leiden).“

Wir erkennen, dass wir uns heute schon im Anfangsstadium der Erfüllung dieser Prophezeiung von Jesus Christus befinden.

Aber bei diesem „großen Erdbeben“ im 6. Siegel scheint es so zu sein, als werde die GANZE Erde erschüttert und buchstäblich aus den Angeln gehoben. Außerdem wird dabei der gesamte Kosmos miteinbezogen. Im Griechischen wird hier nicht das übliche Wort für „Erdbeben“ verwendet, sondern der stärkere Begriff *seismos*, der eigentlich „schütteln“, „schleudern“ oder „stoßen“ bedeutet und mit den Ereignissen an Sonne, Mond und Sternen verbunden ist.

Schon in der Vergangenheit hatten heilsgeschichtliche Ereignisse, die sich auf der Erde abgespielt haben, auch Auswirkungen auf den Kosmos. Als Josua beim erstmaligen Einzug ins Gelobte Land mit dem HERRN redete, gab es eine VERSCHIEBUNG im Kosmos:

Josua Kapitel 10, Verse 12-14

12Damals betete Josua zum HERRN, an dem Tage, an dem der HERR die Amoriter den Israeliten preisgab, und zwar rief er angesichts der Israeliten aus: »Sonne, stehe still zu Gibeon und du, Mond, im Tal von Ajjalon!« 13Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk Rache an Seinen Feinden genommen hatte. Das steht bekanntlich im »Buch des Braven« geschrieben. Die Sonne blieb also mitten am Himmel stehen und eilte beinahe einen ganzen Tag lang nicht zum Untergang. 14Einen Tag wie diesen hat es weder vorher noch später gegeben, dass der HERR auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn der HERR stritt für Israel.

Jetzt verstehen wir auch besser, weshalb die Erde bebte und die Sonne ihren Schein verlore, als Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha hing.

Markus Kapitel 15, Vers 33

Als dann aber die sechste Stunde gekommen war, trat eine Finsternis über das ganze Land ein bis zur neunten Stunde.

Matthäus Kapitel 27, Verse 51-54

51Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde erbebte und die Felsen zersprangen, 52die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, 53kamen nach Seiner Auferstehung aus ihren Gräbern hervor, gingen in die heilige Stadt hinein und erschienen vielen. 54Als aber der Hauptmann und seine Leute, die Jesus zu bewachen hatten, das Erdbeben und was (sonst noch) geschah, sahen, gerieten sie in große Furcht und sagten: »Dieser ist wirklich Gottes Sohn gewesen!«

Beachtet, dass es ausgerechnet die 6. Stunde war. Jesus Christus starb aber erst in der 9. Stunde. Und nun, in Offenbarung Kapitel 6 bei der Öffnung des 6. Siegels erleben wir die Eröffnung vom Zorn des Lammes.

Heute wird schon sehr viel über einen kurz bevorstehenden Pol sprung der Erde gesprochen.

„Und womöglich hat der Prozess, der zu einer weiteren Polumkehr führt, bereits begonnen. Ein Indiz dafür ist, dass das Erdmagnetfeld seit Beginn der Messungen vor 170 Jahren bis heute um zehn Prozent schwächer geworden ist. Eine Ende 2005 veröffentlichte Studie ergab zudem, dass sich der magnetische Nordpol im vergangenen Jahrhundert um rund 1100 Kilometer

von Alaska in Richtung Sibirien verlagerte. Dabei wanderte er in der Spitze mit 50 Kilometer pro Jahr im Zickzack durch die Tundra. Das Magnetfeld ändert sich also rasant.“ (Quelle: http://www.focus.de/wissen/natur/geowissenschaft/tid-19780/magnetfeld-der-erde-der-naechste-polsprung-ist-ueberfaellig_aid_549982.html)

Wenn die Erde aus ihrer normalen Achse gehoben wird, verändert sich ihre Position zu Sonne und zum Mond, so dass sich deren Leuchten durchaus verdunkeln könnte und dass zeitweilig „Sterne“ vom Himmel fallen.

Offenbarung Kapitel 6, Vers 13

13die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn ein Sturmwind ihn schüttelt;

2.

Die Sonne wird schwarz wie ein Trauerkleid. Sacktuch war in der damaligen Zeit ein grober Stoff, der von Trauernden getragen wurde und für gewöhnlich aus dem Fell von schwarzen Ziegen angefertigt wurde. Sonnenfinsternis wird in der Bibel immer mit Gottes Gericht in Verbindung gebracht.

2.Mose Kapitel 10, Verse 21-22

21Hierauf gebot der HERR dem Mose: »Strecke deine Hand gen Himmel aus, damit eine Finsternis über das Land Ägypten komme, so dicht, dass man sie greifen kann.« 22Als nun Mose seine Hand gen Himmel ausgestreckt hatte, entstand eine Finsternis im ganzen Land Ägypten drei Tage lang.

2015 wird ein ganz besonderes Jahr, denn es wird (wenn die Wissenschaftler sich nicht täuschen) zwei Sonnenfinsternisse geben: Am 20. März und am 13. September. Auf den 13. September fällt im Jahr 2015 Rosh Hashana, das jüdische Neujahrsfest.

Aber es gilt für uns immer zu bedenken:

Kolosser Kapitel 2, Vers 8

Gebt wohl Acht, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie (= Weltweisheit) und eitle Täuschung, die sich auf menschliche Überlieferung, auf die Elemente der Welt, gründet und mit Christus nichts zu tun hat.

3.

Der Mond wird zu Blut.

In den Jahren 2014-2015 sollen (sofern die Wissenschaftler sich nicht irren) 4 Blutmonde zu beobachten sein, was in Jahrhunderten nicht mehr passieren wird. In den 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderten geschah es nicht. Im 20. Jahrhundert ereignete es sich zwei Mal, und zwar in den Jahren 1949-50 nach der Staatsgründung Israels 1948 und 1967-68 bei der Befreiung Jerusalems im Jahr 1967.

Diese besondere Reihe von vier aufeinanderfolgenden Blutmonden geschieht wieder 2014 und 2015, und zwar:

- am 15. April und am 8. Oktober 2014
- am 4. April und am 28. September 2015

Diese Tatsache ist schon interessant und sollte mit Aufmerksamkeit beobachtet werden, wenn man weiß, dass Gott die Himmelskörper als Zeichen für uns erschaffen hat. Dies ist eine sehr seltene Angelegenheit. Noch ungewöhnlicher ist die Tatsache, dass es jedes Mal am jüdischen Pessach- oder Sukkotfest geschieht.

Gewaltige Rauch- und Aschewolken bei vulkanischen Ausbrüchen können ebenfalls den Mond blutrot färben, wenn er versucht, den vom Rauch verfinsterten Himmel zu durchdringen. Jesaja hat das schon seinerzeit prophezeit:

Jesaja Kapitel 13, Vers 10

Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen.

Solche Phänomene werden jeden Aspekt des Daseins beeinträchtigen, wenn der normale Zyklus von Tageslicht und Dunkelheit unterbrochen wird.

4.

„Sterne“ bzw. Asteroiden, Kometen oder Meteore stürzen auf die Erde wie Fallobst. Denn wenn es echte Sterne wären, wären sie einerseits so groß, dass sie die gesamte Erde mit einem Schlag vernichten würden. Darüber hinaus wird uns in der Bibel gesagt, dass die Sterne bei dem 4. Posaunengericht immer noch vorhanden sind.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 12

Und der vierte Engel stieß in die Posaune: Da wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne (mit dem Bann) geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen sich verfinsterte und der Tag während des dritten Teils seiner Dauer kein Licht hätte und die Nacht ebenso.

5.

Offenbarung Kapitel 6, Vers 14

14der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt.

Das Firmament rollt sich wie eine Buchrolle auf und verschwindet dann gänzlich. So wird es der Beobachter auf der Erde wahrnehmen. Aber dabei handelt es sich noch nicht um die endgültige Auflösung des Himmels. Die erfolgt erst in

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

2.Petrus Kapitel 3, Vers 10

Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente (vgl. Kol 2,8) aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen.

Johannes sah den Himmel in diesem Moment wie eine Buchrolle, die sich in der Mitte teilt und in beiden Richtungen aufgerollt wird.

Auch bereits im Alten Testament wird uns dieses Phänomen vorausgesagt:

Jesaja Kapitel 34, Vers 4

Auch das gesamte (Sternen-) Heer des Himmels wird sich auflösen und der Himmel sich zusammenrollen wie eine Schriftrolle, und sein ganzes Heer wird zerfallen, wie das Laub vom Weinstock abwelkt und wie dürre Blätter

(oder: vertrocknende Früchte) vom Feigenbaum abfallen.

6.

Sämtliche Berge und Inseln werden von ihrer Stelle gerückt.

Bei all den oben genannten kosmischen Ereignissen bleibt es nicht aus, dass die instabile Erdkruste in Bewegung gerät und sich verschiebt. Man denke in diesem Zusammenhang an den bereits oben erwähnten Polsprung.

Die im 6. Siegel genannten Katastrophen werden die schlimmsten Ereignisse sein, die die Erde jemals gesehen hat. Ihre Vollwucht wird eine weitaus zerstörerische Kraft haben als die apokalyptischen Visionen, die man heute hat, wenn man sich vorstellt, wie Asteroiden auf die Erde treffen.

Joel Kapitel 3, Verse 3-4

„Und ICH will Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde erscheinen lassen; nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen: ⁴die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, EHE der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

Jesaja Kapitel 24, Verse 19-20

19In Trümmer wird die Erde zertrümmert, in Splitter wird die Erde zersplittert, in Wanken und Schwanken gerät die Erde; 20hin und her taumelt die Erde wie ein Trunkener und schaukelt hin und her wie eine Hängematte (oder: wackelt wie eine Nachthütte), und schwer lastet ihr Frevel auf ihr: Sie stürzt hin und steht nicht wieder auf.

Der messianische Jude Dr. Peter Praschar schrieb in seinem Buch „Der Jüngste Tag“ in seinem Kommentar zu Offbg 6:13:

„Der Einsturz des Universums ist eine völlig 'natürliche', mit den Gesetzen der Physik erklärbare Sache: Die fein ausgewogene Balance dieses Sternengebäudes wird an einer Stelle aus dem Gleichgewicht gebracht, und der ganze kunstvolle Bau stürzt in sich zusammen ...

Da ist nichts Unnatürliches daran, es ist ein physikalischer Vorgang. Die Sterne fallen in jenen Mittelpunkt, von dem sie ihren Ausgang genommen haben, wiederum zurück. So natürlich das war, ihr Hinausfall ins All, so natürlich wird das andere sein, ihr Rückfall.

Mittlerweile hat ja sich sogar die Wissenschaft, die sonst nur für wahr hält, was sie sehen kann (also wenig), mit der Wahrscheinlichkeit, vielleicht sogar der Gewissheit dieses Falls der Sterne einverstanden erklärt. Man ist zur Einsicht gekommen, dass das Universum eben doch nicht unendlich ist, wie man lange glaubte (mehr als Glaube war diese These der Wissenschaft ja nie), sondern endlich. Es ENDET.

Konkret heißt das, dass die Sterne ab einem gewissen Zeitpunkt nicht länger ins All hinausstürzen, sondern den umgekehrten Weg nehmen. Sie stürzen zurück. Dass dieser Rücksturz um vieles rascher vor sich geht als zuvor die Ausdehnung der zähen Stermassen, erklärt sich aus der Physik. Es geht sehr rasch vor sich; wie ein Luftballon, der angestochen wird, sackt das Universum in sich zusammen.

Physikalisch gesehen, ist dieser Sturz der Sterne also der gleiche Vorgang wie ihre Ausdehnung, nur mit umgekehrten Vorzeichen. Warm also die

Ungläubigkeit? Die Ausdehnung des Universums hat niemand angezweifelt. Seinen Einsturz, obgleich er auf demselben physikalischen Prinzip beruht, bezweifelt man in geschlossener Front (oder nimmt ihn nicht ernst, was dasselbe ist). Was ist so unglaublich daran? Es erfüllt sich ein Gesetz der Physik.“

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)